

Gemeinde Schwarme

N i e d e r s c h r i f t

über die 37. Sitzung des Rates am 23.08.2010

im/in der

Robberts Huus in Schwarme

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:12 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Hermann Schröder

Stimmberechtigte Mitglieder

Albrecht Apmann

Maik Behlmer

Ute Behrmann

Alfred Claus

Matthias Hittmeyer

Klaus Meyer-Hochheim

Hermann Meyer-Toms

Johann-Dieter Oldenburg

Jens Otten

Georg Pilz ab 19.04 Uhr

Hermann Schröder

Martin Schwark ab 19.04 Uhr

Frank Tecklenborg

Verwaltung

Horst Wiesch

bis 19.40 Uhr

Torsten Beneke

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Schwarme mit Ladung vom 11.08.2010 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Herr Schröder berichtet, dass bei ihm Zuschussanträge des Reit- und Rennvereines und der Krieger- und Soldatenkameradschaft eingegangen sind. Er schlägt vor die Tagesordnung dementsprechend zu ergänzen und die Zuschussanträge unter Punkt 4 zu behandeln. Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich jeweils nach hinten.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt einstimmig die von Herrn Schröder vorgeschlagene Änderung der Tagesordnung.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 35. Sitzung vom 23.06.2010 und die 36. Sitzung vom 28.06.2010

Niederschrift über die 35. Sitzung:

Einwände gegen die Niederschrift werden nicht vorgebracht. Die Niederschrift wird einstimmig bei 5 Enthaltungen genehmigt.

Niederschrift über die 36. Sitzung:

Herr Oldenburg verweist darauf, dass er sich unter Punkt 5.3 der letzten Sitzung nach den Kosten für die zusätzlichen Öffnungszeiten des Freibades Schwarme erkundigt hat. Er ist vom Pächter des Sportstättencafés und vom Schwimmmeister darauf hingewiesen worden, dass die vorgenommene Verlängerungen der Öffnungszeit zu Problemen beim betrieblichen Ablauf geführt hat.

Herr Wiesch erklärt dazu, dass der Gemeinde Schwarme durch die verlängerten Öffnungszeiten selbstverständlich keine zusätzlichen Kosten entstehen. Herr Wiesch macht sehr deutlich, dass das Freibad von der Samtgemeinde betrieben wird und der Pächter des Sportstättencafés sich an die Vorgaben der Samtgemeinde zu halten hat. Im Übrigen ist die Samtgemeinde in der Vergangenheit gegenüber dem Pächter äußerst zuvorkommend und großzügig gewesen. Probleme im betrieblichen Ablauf kann er nicht nachvollziehen. Solche wurden auch nicht an ihn herangetragen. Sowohl dem Pächter als auch dem Schwimmmeister steht es jederzeit frei, das Gespräch mit ihm zu suchen.

Herr Wiesch berichtet weiter, dass nach Beendigung der Saison geprüft wird, ob sich die zusätzlichen Zeiten bewährt haben und daher auch in der kommenden Saison angeboten werden sollen. Der Zuspruch im Wiehe Bad Bruchhausen-Vilsen war auf jeden Fall sehr gut.

Frau Behrmann bemängelt, dass das Sportstättencafé nach ihrer Ansicht in der Vergangenheit häufiger zu spät geöffnet bzw. zu früh geschlossen hatte. Ferner fragt sie an, ob der Pächter eine Kündigung des Pachtverhältnisses ausgesprochen hat.

Herr Wiesch erklärt dazu, dass lediglich der Kioskbetrieb mit dem Kartenverkauf parallel zu den Öffnungszeiten des Freibades stattfinden muss. Bezüglich des Betriebes des übrigen Sportstättencafés können dem Pächter keine Vorgaben gemacht werden. Er berichtet weiter, dass der Pächter bisher keine Kündigung ausgesprochen hat.

Herr Tecklenborg weist auf den Punkt 5.2 der Niederschrift der letzten Sitzung hin. Seines Erachtens bzw. nach Ansicht der Feuerwehr kann die Löschwasserversorgung für die Biogasanlage mit dem an der Rennbahn vorhandenen Bohrbrunnen nicht sichergestellt werden. Bohrbrunnen stellen grundsätzlich ein gewisses Risiko dar; mehr als die Hälfte der vorhandenen Bohrbrunnen in der Gemeinde sind nicht mehr voll funktionsfähig. Die Löschwasserversorgung für die Biogasanlage sollte durch eine abhängige Netzleitung sichergestellt werden.

Weitere Anregungen bzw. Ergänzungen zur Niederschrift werden nicht vorgebracht.

Die Niederschrift wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

Punkt 3:

50-0112/10

Erlass einer Satzung zur Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts „GeestEnergie“

Herr Schröder verweist auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt sowie auf die umfangreichen Beratungen in der Vergangenheit. Der Erlass der Satzung zur Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts steht auf allen Tagesordnungspunkten der Räte der Mitgliedsgemeinden. Der Rat der Gemeinde Martfeld hat in seiner jüngsten Sitzung bereits seine Zustimmung erteilt.

Herr Wiesch erläutert den Anwesenden nochmals umfangreich und detailliert die Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt sowie die Ergebnisse der vorangegangenen Beratungen und Zusammenkünfte. Er unterstreicht nochmals, dass das Recht auf Vergabe der Konzessionen auf jeden Fall bei der Gemeinde verbleibt und somit auch dem Rat die letztendliche Entscheidung obliegt. Des Weiteren wird der Rat selbstverständlich über den Fortgang der Verhandlungen bzw. gegebenenfalls der Ausschreibungen unverzüglich und umfassend unterrichtet.

Auch das Innenministerium hat dazu mitgeteilt, dass die Aufgabe „Abschluss eines Konzessionsvertrages“ bei den Trägergemeinden verbleibt und die Anstalt öffentlichen Rechts „GeestEnergie“ somit nur die Abwicklung der Ausschreibung und die Vorbereitung der Konzessionsvergabe übernehmen kann.

Herr Wiesch berichtet, dass alle möglichen Varianten

- Vergabe der Konzessionsverträge wie bisher
- Erwerb der Netze und anschließende Verpachtung an einen Betreiber
- Erwerb der Netze und selbstständiges Betreiben sowie
- Übernahme aller Aufgaben durch Gründung selbstständiger Stadtwerke

ergebnisoffen diskutiert werden.

Die Konzessionsabgabe an sich wird bei allen Varianten gleich sein. Jedoch ist es Ziel, über die Konzessionsabgabe hinaus, Einnahmen für die Gemeinden zu erzielen.

Herr Oldenburg spricht Herrn Wiesch seinen Dank und seine Anerkennung aus. Die Diskussionen in der Vergangenheit waren häufig auch mit überzogener Kritik verbunden. Herrn Wiesch ist es

stets gelungen ruhig zu bleiben und die Diskussionen auf eine sachliche, erfolgsorientierte Ebene zurückzuführen.

Wichtig bleibt für ihn, dass dem Rat letztendlich die Entscheidung in der Vergabe obliegt.

Für Herrn Pilz muss bei der ganzen Angelegenheit letztendlich ein vernünftiger Preis herauskommen. Der Preis darf jedoch nicht zu Lasten von Service und Qualität gehen. Letztendlich sollten erzielte Gewinne auch den Verbrauchern zu Gute kommen.

Herr Tecklenborg verweist auf die Möglichkeit, zukünftig die Bäder gegebenenfalls über Stadtwerke kostengünstiger betreiben zu lassen.

Auf Anfrage von Herrn Meyer-Hochheim erklärt Herr Wiesch, dass die geplante Neuvergabe der Konzessionen nicht zu einem Stocken bzw. zu Wartezeiten beim Netzausbau führen. Dieses Argument wird häufig nur von den Monteuren der derzeitigen Netzbetreiber hervorgebracht, die natürlich um ihren Arbeitsplatz fürchten.

Herr Schröder würde es besser gefallen, wenn Herr Wiesch an der Spitze der jetzt zu gründenden Anstalt öffentlichen Rechts stünde und nicht ein Ehrenamtlicher. Für ihn hat Herr Wiesch die Angelegenheit maßgeblich vorangetrieben und verfügt über ausgezeichnete Beziehungen zu den anderen Gemeinden.

Vielleicht lassen sich diese Bedenken aber zerstreuen, wenn man den Vorsitzenden des Verwaltungsrates, Herrn Brockhoff, näher kennengelernt hat.

Abschließend fasst der Rat der Gemeinde Schwarme einstimmig folgenden Beschluss:

- a) Der Rat beschließt die beigefügte Satzung über die Errichtung der gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts „GeestEnergie“.
- b) Die Gemeinde Schwarme entsendet in den Verwaltungsrat Gemeindedirektor Horst Wiesch
- c) Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Gemeinde Asendorf von Wolfgang Heere, der Flecken Bruchhausen-Vilsen zusätzlich zum Gemeindedirektor von Heinrich Klimisch, die Gemeinde Süstedt zusätzlich zum Gemeindedirektor von Reinhard Thöle und die Gemeinden Engeln und Martfeld ebenfalls von Gemeindedirektor Horst Wiesch vertreten werden.
Vertreter sind Hermann Schröder für Wolfgang Heere, Peter Schmitz für Reinhard Thöle, Heinrich Wachendorf für Horst Wiesch und Marlies Plate für Heinrich Klimisch.

Punkt 4:

Anträge auf Zuschüsse

Herr Schröder berichtet, dass bei ihm ein Antrag der Krieger- und Soldatenkameradschaft auf Bezuschussung der Aktivitäten beim Erntefest eingegangen ist.

Des Weiteren ist sehr kurz vor der Sitzung ein Antrag des Reit- und Rennvereins auf Bezuschussung von Vereinsaktivitäten im Rahmen eines Kooperationsvertrages mit der Grundschule bei ihm eingegangen.

Beide Anträge sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

a) Zuschussantrag Krieger- und Soldatenkameradschaft

Herr Apmann verweist auf die große Bedeutung des Erntefestes in Schwarme und auf seinen integrativen Charakter. Aus diesem Grund sollte auch der Rat der Gemeinde dieses Fest im Auge behalten und unterstützen.

Auch Herr Otten unterstreicht, dass nahe zu alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde am Erntefest beteiligt sind.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Rat der Gemeinde Schwarme einstimmig, der Krieger- und Soldatenkameradschaft für die Ausrichtung des Erntefestes einen Zuschuss in Höhe von 250,00 € zu gewähren.

b) Zuschussantrag Reit- und Rennverein

Herr Schröder erläutert, dass der Reit- und Rennverein einen Kooperationsvertrag mit der Grundschule im Rahmen der Ganztagschule abgeschlossen hat. Danach übernimmt der Reit- und Rennverein einmal in der Woche Reitversuche mit den Grundschulkindern und erbittet dafür einen Zuschuss zu den entstehenden Personal- und Ponykosten.

Bezüglich des Antrages des Reit- und Rennvereins wird noch weiterer Beratungsbedarf gesehen. Insbesondere fehlen zu den Gesamtkosten, zur beantragten Zuschusssumme und zur Gesamtfinanzierung noch Informationen.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt daher bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme, diesen Antrag auf die nächste Ratssitzung als gesonderten Tagesordnungspunkt, mit entsprechender Vorlage, zu verschieben.

Punkt 5:

Annahme von Zuwendungen

Zuwendungen über die der Rat der Gemeinde Schwarme zu beschließen hat, liegen nicht vor.

Eine Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt ist daher nicht erforderlich.

Punkt 6:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1:

Lindenbäume Kirchstraße

Herr Wiesch erklärt, dass es Vorschlag der Verwaltung ist, die Bäume zu erhalten, da sie einen ortsbildprägenden Charakter haben. Wo es dringend erforderlich ist, sollten die Wurzeln entfernt werden, um das Anheben der Pflasterflächen zu vermeiden. Er verweist darauf, dass der Gehweg nur von wenigen Personen benutzt wird und auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein gut ausgebauter, kombinierter Rad- und Fußweg vorhanden ist.

Nach einer kontroversen Diskussion stellen die Ratsmitglieder fest, dass zu dieser Problematik ein ausführlicher Beratungsbedarf besteht, der es rechtfertigt, diesen Punkt als gesonderten Tagesordnungspunkt in die nächste Ratssitzung zu nehmen. Hierzu soll dann eine Vorlage gefertigt werden, die Lösungsmöglichkeiten aufzeigt. Gegebenenfalls müssen auch noch weitere Besichtigungen vor Ort erfolgen.

Herr Wiesch sagt zu, dass dieser Punkt beratungsreif auf die nächste Tagesordnung aufgenommen wird.

Dies ist jedoch zeitlich bis zur ursprünglich geplanten Sitzung am 06.09. nicht möglich. Diese Sitzung soll daher verschoben und neu terminiert werden, zumal bisher keine weiteren Beratungspunkte vorliegen.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt einstimmig, wie vorgeschlagen zu verfahren.

Punkt 6.2:
Baumaßnahmen Jugendbox

Herr Beneke berichtet, dass die Baumaßnahmen in der Jugendbox zwischenzeitlich soweit vorangeschritten sind, dass eine Inbenutzungsnahme der Räumlichkeiten in der 36 KW möglich sein sollte. Er bedankt sich beim Jugendpfleger und seinen Helfern für die tatkräftige und zuverlässige Unterstützung.

Herr Wiesch verlässt die Sitzung, da um 20.00 Uhr eine weitere Ratssitzung in Engeln beginnt.

Punkt 6.3:
Feuerwehr

Herr Beneke berichtet, dass für die Neugesaltung der Außenanlagen am Feuerwehrgerätehaus die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn eingegangen ist und die Arbeiten in Kürze ausgeschrieben werden.

Punkt 6.4:
Arbeiten an der Hörstener Straße

Herr Otten hat in einer der letzten Sitzungen angefragt, inwieweit die Gewährleistung für die Arbeiten im Zusammenhang mit der Unterquerung der Hörstener Straße für die Hauptschmutzwasserleitung verlängert werden kann.

Herr Beneke erklärt dazu, dass die Gewährleistungszeit im Rahmen der Abnahme für den Bereich der Bohrung in der Hörstener Straße auf 8 Jahre verlängert wurde.

Punkt 6.5:
Förderverein Grundschule

Herr Beneke und Herr Schröder berichten, dass der Förderverein der Grundschule sich für die Projektunterstützung zur Frühförderung der englischen Sprache bedankt hat. Dieses Schreiben wurde an alle Ratsmitglieder übersandt. Der Inhalt des Schreibens lässt darauf schließen, dass auch zukünftig Förderanträge für dieses Projekt an den Rat gestellt werden.

Punkt 7:
Anfragen und Anregungen

Herr Schröder berichtet, dass er dem Reit- und Rennverein für das Jugendreitturnier einen Zuschuss in Höhe von 250,00 € bewilligt hatte.

Der Rat der Gemeinde Schwarme nimmt zustimmend Kenntnis.

Punkt 7.1:
Bäume in der Kirchstraße

Herr Oldenburg weist darauf hin, dass die Bäume in der Kirchstraße im unteren Bereich dringend freigeschnitten werden müssen, da die Triebe die Einsicht erheblich beeinträchtigen.

Anmerkung:

Die Arbeiten wurden bereits erledigt.

Punkt 7.2:

Zaun Skateranlage

Herr Schröder berichtet, dass der Zaun von der Firma Lührs zwischenzeitlich an der Skateranlage errichtet wurde.

Herr Hittmeyer berichtet, dass er häufig an der Skateranlage vorbeifährt, jedoch bisher kaum eine Nutzung der Basketballanlage bzw. des Hockeyfeldes beobachten konnte.

Punkt 7.3:

Straße An der Heide

Frau Behrmann verweist auf den schlechten Zustand des Wegeseitenraumes der Straße. Die Schäden sind im Zusammenhang mit dem Ausbau anderer Straßen entstanden. Hier ist dringend Abhilfe zu schaffen.

Anmerkung:

Mit der bauausführenden Firma wurde vereinbart, dass die Schäden noch im Herbst beseitigt werden.

Punkt 7.4:

Parkplatz gegenüber Kirche und Anpflanzungen im Mühlenweg

Herr Schröder und Herr Apmann verweisen auf den schlechten Zustand des Parkplatzes an der Kirche, der regelmäßig unter Wasser steht bzw. matschig ist.

Ferner sind einige Bäume und sonstige Pflanzen im Bereich des Mühlenweges eingegangen. Ihres Erachtens müssen diese Pflanzen im Zuge der sogenannten Anwuchsgarantie durch die bauausführende Firma ersetzt werden.

Die Verwaltung wird um Überprüfung gebeten.

Punkt 7.5:

Wege zu den neuen Windrädern

Herr Apmann und Herr Otten berichten vom schlechten Zustand der kürzlich hergerichteten Verbindungen zu den neuen Windrädern. Ihres Erachtens entstehen die Probleme zum einen dadurch, dass nicht spurversetzt gefahren wird. Zum anderen sind aber auch zu wenig Feinanteile im Mineralgemisch vorhanden, sodass die Oberfläche grobkörnig ist und sich daher leicht verschiebt.

Herr Schröder verweist darauf, dass auch in der Gemeinde Thedinghausen Straßen in gleichem Standard ausgebaut wurden. Diese befinden sich jedoch auch nach längerer Zeit in einem wesentlich besseren Zustand und können auch problemlos durch Fahrradfahrer genutzt werden.

Die Verwaltung wird um Überprüfung der Wegeverbindungen mit anschließendem Bericht gebeten.

Punkt 7.6:

Trainingsplatz hinter der Skateranlage

Herr Meyer-Hochheim kritisiert, dass Kinder, die auf dem Trainingsplatz bolzen wollten, durch den Spartenleiter des TSV Schwarme des Platzes verwiesen wurden.

Herr Oldenburg erklärt dazu, dass der Platz durch Eigenleistung des TSV in mühevoller Arbeit hergerichtet wurde und der Spartenleiter, der gleichzeitig auch Platzwart ist, aufgrund des sehr trockenen Sommers ein besonderes Augenmerk auf den Platz gelegt hatte. Er wird die Angelegenheit jedoch in einer der nächsten Vorstandssitzungen des TSV Schwarme ansprechen.

Punkt 7.7:
Biogasanlage

Auf Anfrage berichtet Herr Beneke, dass der konkrete Baubeginn noch nicht terminiert werden kann. Aufgrund der unmittelbar bevorstehenden Maisernte hat die swb Services GmbH & Co. KG beim Landkreis eine Ausnahmegenehmigung zur vorübergehenden und zur zeitlich begrenzten Lagerung der Maissilage in sogenannten Feldmieten beantragt. Die Silage wird nach Fertigstellung der Fahrsiloanlage im kommenden Winter dann in die Fahrsilos umgelagert werden. Der swb wurde ferner gestattet, eine vorübergehende Baustraße aus Mineralgemisch zu errichten, die sich unmittelbar neben der Zufahrt zur Autowerkstatt Heuer befindet.

Punkt 7.8:
Geruchsbelästigungen

Frau Behrmann weist darauf hin, dass in den Sommermonaten im Dorf häufig Geruchsbelästigungen durch die Kanalisation aufgetreten sind.

Herr Behlmer erklärt dazu, dass aufgrund der neuen Abwasserleitung nicht mehr so viel Abwasser durch die alte Leitung im Ort geführt wird. Die optimale Einstellung der Pumpwerke muss erst noch herausgefunden werden.

Weitere Anfragen und Anregungen werden nicht vorgebracht.

Punkt 8:
Einwohnerfragestunde

Da keine Einwohner anwesend sind, werden zu diesem Tagesordnungspunkt keine Anfragen vorgebracht.

Herr Schröder bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20.12 Uhr.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer